

Grundsatzerklärung zur Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten (2026)

1. Bekenntnis

Rentokil Initial ist sich seiner Verantwortung als global agierendes Dienstleistungsunternehmen bewusst. Unsere Mission „Menschen schützen, Leben verbessern, unsere Erde bewahren“ bildet das Fundament unserer unternehmerischen Tätigkeit. Die strikte Einhaltung von Recht und Gesetz an all unseren Standorten ist für uns die fundamentale Basis unseres geschäftlichen Handelns.

Die Rentokil Gruppe, inklusive der deutschen Tochtergesellschaften S&A (Service und Anwendungstechnik) sowie der medentex GmbH und ihren anderen Tochtergesellschaften, bekennt sich ausdrücklich zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie zu den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Als Teil eines global agierenden Unternehmens mit zentralem Sitz im Vereinigten Königreich unterstützen wir vollumfänglich die Zielsetzungen des UK Modern Slavery Act zur nachhaltigen Bekämpfung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel in globalen Wertschöpfungsketten, den zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie den in den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verkörpert Grundsätzen.

Diese Grundsatzerklärung ergänzt unseren Code of Conduct sowie unseren Supplier Code of Conduct und konkretisiert unsere unternehmerische Sorgfaltspflicht.

Fehlverhalten und Verstöße in unserem Verantwortungsbereich gegen Recht und Gesetz, unseren Code of Conduct oder unsere internen Regularien verfolgen und ahnden wir konsequent.

Von unseren Lieferanten, Geschäftspartnern und Dienstleistenden erwarten wir, dass sie die in der Rentokil Kultur verankerten Werte ebenso einhalten. Wir erwarten die Einhaltung unseres Supplier Code of Conduct und dass unsere Lieferanten gleichfalls für Verbesserungen in ihren Vorlieferketten eintreten. Im Falle von Verstößen ergreifen wir angemessene Maßnahmen, die bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen können.

Um einen einheitlichen Standard zu gewährleisten, sind die wesentlichen menschenrechts- und umweltbezogenen Grundsätze in folgenden Dokumenten enthalten:

- Der Rentokil Code of Conduct formuliert unsere Erwartungshaltung an alle Mitarbeitenden und verpflichtet sie, alle einschlägigen lokalen und internationalen Gesetze sowie Grundsätze zur Achtung der Menschenrechte einzuhalten. Diese werden durch zusätzliche Rentokil interne globale und lokale Regularien ergänzt.

- Durch den Rentokil Supplier Code of Conduct verpflichten wir Geschäftspartner der Rentokil Gruppe zur Einhaltung der menschenrechts- und umweltbezogenen Grundsätze, zur Einrichtung angemessener und sorgfältiger Prozesse sowie zur Weitergabe dieser Erwartung an ihre eigenen Geschäftspartner.
- Im Bereich Schädlingsbekämpfung und Hygiene-Dienstleistungen liegt der Fokus auf dem sicheren Umgang mit chemischen Produkten und Gefahrstoffen. Dies umfasst explizit die spezialisierten Begasungs- und Biozid-Anwendungen der S&A.
- Die medentex GmbH leistet als Experte für dentale Abfälle einen zentralen Beitrag zu unserem Nachhaltigkeitsversprechen. Neben der strikten Einhaltung des Minamata- und Basler Übereinkommens minimiert medentex durch das zertifizierte „SmartWay“-Verfahren ökologische Risiken, indem Amalgamabscheider-Behälter und Filtersiebe systematisch aufbereitet und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Zum Schutz von Mensch und Umwelt investiert medentex kontinuierlich in die fachliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden für den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen wie Quecksilber und Röntgenchemikalien. Zudem unterstützt medentex Zahnarztpraxen mit präventiven Hygienelösungen, wie z.B. Wassertests, und fördert so aktiv die Patientensicherheit und die Einhaltung gesetzlicher Hygiene-Standards. Wir unterliegen hier den strengen Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und haben wir Experten, die regelmäßig unsere Prozesse überprüfen und optimieren. Zudem werden regelmäßig interne und externe Audits und Zertifizierungen des Unternehmens durchgeführt.

2. Risikomanagement

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die menschen- und umweltrechtlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu analysieren, um mögliche Risiken zu minimieren und deren Eintritt zu verhindern. Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, haben wir ein strukturiertes Risikomanagementsystem zur Überwachung und Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten bereits in unseren normalen Arbeitsprozessen etabliert. Ergänzend hierzu haben lokale und internationale interne Audits, die die Einhaltung kontrollieren, auswerten und überwachen. Dieses System umfasst sowohl die Beachtung der gesetzlichen Vorgaben, die Allgemeinen Anerkannten Regeln der Technik, unsere globalen Sicherheitsvorgaben wie die „Golden Rules“ und Arbeitsanweisungen. Die Gesetze und Regelungen sind in allen unseren Standorten etabliert und geschult. Bei unseren unmittelbaren Zulieferern achten wir auf die Einhaltung durch kontinuierliche Monitoring-Prozesse. Bei substantiierter Kenntnis über mögliche Verletzungen in der mittelbaren Lieferkette leiten wir umgehend angemessene Prüf- und Abhilfemaßnahmen ein.

Die Überwachung des Risikomanagements und der Einhaltung dieser Grundsatzerklärung erfolgt durch unsere(n) ernannte(n) Menschenrechtsbeauftragte(n), welcher/welche direkt an die Geschäftsführung berichtet.

Die Geschäftsführung lässt sich mindestens einmal jährlich über die Arbeit des/der Menschenrechtsbeauftragten und die Ergebnisse des Risikomanagements informieren.

Die Basis unserer Strategie bildet eine regelmäßige jährliche Risikoanalyse für unseren eigenen Geschäftsbereich sowie unsere direkten Geschäftspartner. Diese regelmäßigen Bewertungen werden durch anlassbezogene Prüfungen ergänzt, um jederzeit eine präzise und aktuelle Risikobewertung sicherzustellen.

Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich:

Auf Basis unserer Geschäftstätigkeiten identifizieren wir potenzielle Risiken anhand der gesetzlich normierten Themenfelder. Die hierbei ermittelten Schwerpunkte werden sodann gewichtet und priorisiert und bei Bedarf Handlungsaufforderungen erstellt, um Risiken zu minimieren oder abzustellen. Unsere regelmäßige Risikoanalyse bestätigt für Rentokil durch die nachfolgende Darstellung eine Einstufung im durchgängig niedrigen Risikobereich.

Die Priorisierung erfolgt dabei nach Kriterien wie Schwere der Verletzung, Umkehrbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie unserem Einflussvermögen.

Als Serviceunternehmen liegt unser besonderer Fokus auf dem Arbeitsschutz (Health & Safety), in dem wir durch die konsequente Anwendung unserer verbindlichen „Goldenen Regeln“ für Sicherheit und Umwelt sowie den „Pink Notes“-Prozess (unserem System zur systematischen Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsaktivitäten) durch regelmäßige Schulung und interne Auditierungen exzellente Ergebnisse erzielen. Durch diese Maßnahmen identifizieren und bekämpfen wir Risiken im Rahmen von Best Practices in allen Betriebsabläufen. Durch diese ganzheitlichen Maßnahmen ist es unser kontinuierliches Bestreben, das bereits erreichte hohe Schutzniveau sowie die geringen Unfallzahlen dauerhaft zu sichern, indem es regelmäßig von der Geschäftsführung selbst überwacht wird.

Zudem minimieren wir proaktiv umweltbezogene Risiken. Dies betrifft einerseits den sicheren und gesetzeskonformen Umgang mit Betriebsmitteln und chemischen Produkten im Rahmen unserer täglichen Dienstleistungen. Ferner ist Rentokil das einzige Unternehmen, das in der Schädlingsbekämpfung eine eigene Rentokil Ausbildungsakademie hat, bei dem Mitarbeiter durch Biologen und erfahrene Schädlingsbekämpfer ausgebildet werden, um die sachgerechte Anwendung zu vermitteln, ähnlich haben wir unsere Strukturen im Bereich Hygiene und Hygieneinspektion aufgebaut, die von erfahrenen Ingenieuren betreut werden. Um Risiken zu verstehen und sofort zu reagieren, hat Rentokil eine Risk-Abteilung mit Spezialisten, um insbesondere Risiken für Mensch und Umwelt zu bewerten und wenn nötig, sofortige Gegenmaßnahmen zu treffen, um Mensch und Umwelt zu schützen. Die gemeldeten Risiken aus allen Bereichen werden von einem Team von Spezialisten der betroffenen Bereiche, dem Risk Department, HR und Legal analysiert und als überarbeiteter und verbesserter Prozess in die praktische Arbeit implementiert oder wenn nötig abgestellt.

Unsere Gesellschaft, die medentex GmbH, welche durch spezialisierte Verfahren zur Amalgamaufbereitung die strikte Einhaltung des Minamata- und Basler Übereinkommens sicherstellt, unterliegt strengen Präventions- und Kontrollmaßnahmen. Diese umfassen die Prozesssicherheit durch Einsatz zertifizierter ‚SmartWay‘-Verfahren zur systematischen Rückführung von Amalgamabfällen in den Wertstoffkreislauf, um unkontrollierte Quecksilberemissionen zu verhindern. Unsere Qualifizierung wird durch regelmäßige sicherheitstechnische Unterweisungen und Schulungen für alle Mitarbeitenden im Umgang mit Gefahrstoffen (Quecksilber, Röntgenchemikalien) sowie zu Sicherheitsstandards im Gefahrguttransport aufrechterhalten. Die Qualitätssicherung wird durch jährliche interne und externe Audits zur Überprüfung der Entsorgungswege und Sicherheitsstandards ergänzt durch regelmäßige Anlagen- und Sicherheitsinspektionen durchgeführt. Zusätzlich zum fachgerechten Umgang mit Amalgambehälter unterstützen wir die Prävention von Zahnarztpraxen durch proaktive Hygienelösungen und Wassertests zur Einhaltung strenger Hygiene-Vorgaben und zum Schutz der Patientensicherheit.

Risikoanalyse bei unmittelbaren Lieferanten

Die Identifikation und Bewertung von Risiken bei unseren unmittelbaren Zulieferern basiert auf einem Analysemodell, das länderspezifische und branchenbezogene Gefährdungspotenziale mit der Schwere möglicher Verletzungen sowie unserem Einflussvermögen verknüpft. Auf Basis dieser Kriterien werden die Lieferanten in drei Risikoklassen eingeteilt, für welche verschiedenste Maßnahmen festgelegt sind, welche von Abfragen bis hin zu detaillierten Prüfungen und Vor-Ort-Audits reichen.

Unsere erste Risikoanalyse bei unseren unmittelbaren Zulieferern ergab insgesamt eine Einstufung im geringen bis mittleren Risikobereich. Bei relevanter Gewichtung der Risiken betrachten wir die Themen Arbeitsschutz und Umweltschutz als prioritär, auf die wir uns verstärkt fokussieren.

3. Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Unser Anspruch ist es, Risiken durch gezielte Präventionsmaßnahmen zu minimieren. Zu unseren Maßnahmen gehören die Anerkennung unseres Supplier Code of Conduct, wenn für den Lieferanten einschlägig, die Einhaltung der Rentokil hausinternen Regelungen und Standards, die Einhaltung unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen (welche das LkSG adressieren) sowie bei hohem Risiko die Durchführung regelmäßiger Lieferantenaudits. Bei Verstößen setzen wir auf Befähigung vor Rückzug.

Als spezialisiertes Serviceunternehmen liegt unser besonderer Fokus auf dem Arbeitsschutz (Health & Safety), in dem wir durch die konsequente Anwendung unserer verbindlichen „Goldenen Regeln“ für Sicherheit und Umwelt sowie den „Pink Notes“-Prozess (unserem System zur systematischen Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsaktivitäten), regelmäßige Schulungen und Audits exzellente Ergebnisse erzielen. Durch diese Maßnahmen identifizieren und bekämpfen wir Risiken im Rahmen von Best Practices in allen Betriebsabläufen. Durch diese ganzheitlichen Maßnahmen ist es unser

kontinuierliches Bestreben, das bereits erreichte hohe Schutzniveau sowie die geringen Unfallzahlen dauerhaft zu sichern.

Zudem minimieren wir proaktiv umweltbezogene Risiken. Dies betrifft einerseits den sicheren und gesetzeskonformen Umgang mit Betriebsmitteln und chemischen Produkten im Rahmen unserer täglichen Dienstleistungen. Andererseits sichern wir diese beispielsweise durch unsere Gesellschaft, die medentex GmbH, welche durch spezialisierte Verfahren zur Amalgamaufbereitung die strikte Einhaltung des Minamata- und Basler Übereinkommens sicherstellt.

4. Beschwerdeverfahren

Wir haben ein wirksames Beschwerdeverfahren etabliert, das es internen und externen Personen ermöglicht, auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken sowie Verletzungen hinzuweisen. Wir verstehen unser Beschwerdeverfahren daher als wichtigen Bestandteil der Menschenrechtsstrategie, der uns hilft, unsere Prozesse zur Achtung von Menschenrechten stetig zu verbessern.

Bei Verdacht auf mögliches Fehlverhalten innerhalb der Rentokil Gruppe oder bei Lieferanten können Mitarbeitende sowie Geschäftspartner und sonstige Dritte Meldungen vertraulich und auf Wunsch anonym über unser Portal „Supplier Speak Up“ (für Geschäftspartner und Dritte) oder „Speak Up“ (für Mitarbeitende) einreichen.

Sollten wir Verletzungen feststellen, ergreifen wir unverzüglich Abhilfemaßnahmen. Im eigenen Geschäftsbereich zielen diese auf die sofortige Beendigung der Verletzung ab. Bei Zulieferern streben wir gemeinsame Konzepte zur Risikominimierung an, wobei der Grundsatz „Befähigung vor Rückzug“ gilt. Die Wirksamkeit unseres Beschwerdeverfahrens wird mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen überprüft und bei Bedarf kontinuierlich weiterentwickelt.

Diese Grundsatzerklärung wird mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen (z. B. bei signifikanten Änderungen unseres Geschäftsmodells oder der Risikolage) überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Köln, 15.07.2026



Frank Reijgies
Geschäftsführer